

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 32 (1914)
Heft: 139

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXII. Jahrgang — XXXII^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Pettzelle (Ausland 40 Cts.)

N^o 139

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizile. — Handelsregister. — Güterrecht-register. — Fabrik- und Handelsmarken. — Kraftlosklärung einer Handelsausweis-karte. — Seidenindustrie. — Petroleumproduktion. — Edelmetallverkehr der Schweiz. — Wochenweise verschiedener Notenbanken. — Internationaler Postgiroverkehr. — Beitritte zum Postcheck- und Giroverkehr.
Sommaire: Titres disparus. — Domiciles juridiques. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Exposition nationale suisse. — Trafic suisse en métaux précieux. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission. — Service international des virements postaux. — Titulaire de comptes de chèques postaux.

„ALLIANZ“, Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Berlin

Als Rechtsdomizilsträger für den Kanton Basel-Stadt ernannt die Gesellschaft an Stelle des demissionierenden Herrn C. Brenner-Senn die Herren **Stachellin & Frommlet**, Freiestrasse 42, in Basel.

Bern, den 13. Juni 1914.

Die Bevollmächtigten für die Schweiz:
P. Koenig & Grimmer, Bern.

(D 33)

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, abbezahlten Schuldbriefes für Fr. 200, auf Frau Barbara Furrer, geb. Hangartner, von Henggart, wohnhaft in Töss, zugunsten der Frau Elisabeth Manz, geb. Weilenmann, wohnhaft in Seuzach, d. d. 3. August 1887 (letzte bekannte Schuldnerin: Frau Barbara Furrer, letzte bekannte Gläubigerin: Die ursprüngliche), oder wer sonst über denselben Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt würde. (W 188⁹)
Winterthur, den 13. Juni 1914.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Hauser.

Nach erfolglosem Aufruf hat das Obergericht den vermissten Schuldbrief für Fr. 200, auf Anton Moltini, Schuhmacher in Seen, zugunsten des Rudolf Müller, Bankangestellter, Zentralhof Nr. 18, in Zürich, datiert 2. November 1891 (letzter bekannter Gläubiger: Hans Jakob Müller, letzter bekannter Schuldner: Der Bekannte), als kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll angeordnet. (W 189)
Winterthur, den 13. Juni 1914.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Hauser.

Nach erfolglosem Aufruf hat das Obergericht die vermissten abbezahlten Schuldbriefe:

- 1) Für Fr. 385, zugunsten der Wwe. Rebekka Bosshard, verw. Benz, geb. Kramer, in Wülflingen, und zugunsten der Jugendersparnkasse Wülflingen, datiert Winterthur, den 25. Oktober 1886 (letzter bekannter Schuldner: Johann Hug in Wülflingen, letzter bekannter Gläubiger: Der ursprüngliche), und
- 2) Für Fr. 350, zugunsten des Johann Hug im Oberfeld-Wülflingen, und zugunsten der Thurg. Kantonalbank, Filiale Frauenfeld, datiert Winterthur, den 12. Mai 1903 (letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: Die ursprünglichen),
als kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll angeordnet.
Winterthur, den 15. Juni 1914. (W 190)

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Hauser.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der Inhaber der nachbezeichneten, vermissten, angeblich abbezahlten Schuldbriefe für:

- a. Fr. 200, auf Johann Heinrich Krebs, Heinrichen, a. Gemeindegemeinschafters Sohn, geb. 1856, von und in Oberembrach, zugunsten des Jakob Marx in Zürich, d. d. 24. März 1885 (letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: Die ursprünglichen).
- b. Fr. 125, auf Johann Heinrich Krebs, Heinrichen, a. Gemeindegemeinschafters Sohn, geb. 1856, von und in Oberembrach, zugunsten des Hans Ulrich Huber, Jakob sel. Sohn, Neubauern, von und in Oberembrach, d. d. 24. März 1885 (letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: Die ursprünglichen).
- c. Fr. 225, auf Joh. Heinrich Krebs, Heinrichen Sohn, geb. 1856, Boten, von Oberembrach, wohnhaft in Pfungen, zugunsten des Hans Ulrich Huber, Jakob sel. Sohn, genannt Neubauern, in Oberembrach, d. d. 10. Februar 1890 (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner: Die ursprünglichen),
oder wer sonst über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, unter der Androhung, dass sonst die Urkunden als nicht mehr bestehend betrachtet und gelöscht würden.
Bülach, den 23. Februar 1914. (W 191)

Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Die Gesellschaft hat für den Kanton Bern die Herren A. & O. Fricker, Lentulusstrasse 48, Bern, als ihre Vertreter bestellt, die auch gleichzeitig als ihre Domizilsträger für den Kanton Bern fungieren.
Basel, den 28. Mai 1914.

(D 29)

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft,
Der Direktor: Köhler.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Chemisch-technische Produkte, etc. — 1914. 12. Juni. Die Firma **Emil Hirmke** in Herrliberg (S. H. A. B. Nr. 246 vom 27. September 1913, pag. 1747) ist infolge Association erloschen.

Emil Hirmke, von Hotzenplotz (Oesterr. Schlesien), in Herrliberg, und Otto Sprenger, von Binningen (Baselland), in Zürich 8, haben unter der Firma **Hirmke & Sprenger** in Herrliberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1914 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emil Hirmke» übernimmt. Fabrikation von Härte-, Löt- und Einsatzpulver, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten. Im Unterdorf.

12. Juni. Projektions-Aktiengesellschaft «**Helvetia**» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 265 vom 20. Oktober 1913, pag. 1873). Das Geschäftslokal befindet sich nun in Zürich 6. Stampfenbachstrasse 61.

12. Juni. A.-G. **Pharma** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 174 vom 4. Juli 1910, pag. 1221). In ihrer Generalversammlung vom 23. August 1912 haben die Aktionäre die Abtretung des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «**R. Dietrich & Cie. A. G.**» in Zürich beschlossen und in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. März 1914 die Durchführung obigen Beschlusses konstatiert. Die Firma «**A. G. Pharma**», und damit die Unterschriften deren Vertreter Hans Buol, Dr. Fridolin Hefti, Dr. Robert Dietrich und Carl Oetiker werden daher amitt gelöscht.

Chemische Produkte, etc. — 12. Juni. Die Firma **R. Dietrich & Cie. A. G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 263 vom 24. Oktober 1911, pag. 1777) hat das Geschäft der Firma «**A. G. Pharma**» in Altstetten in Aktiven und Passiven übernommen.

12. Juni. Genossenschaft **Unteres Hard** Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 172 vom 7. Juli 1913, pag. 1270). Dr. Hans Enderli ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Vizepräsident gewählt: Gottfried Held-Fürst, von Weiningen (Thurgau); in Zürich 4. Der Präsident führt kollektiv mit je einem der übrigen Vorstandsmitglieder die rechtsverbindliche Unterschrift.

Fahrzeuge, etc. — 12. Juni. **Titan A.-G.** Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 225 vom 7. September 1909, pag. 1529). In ihren Generalversammlungen vom 29. März 1912 und 7. März 1914 haben die Aktionäre ihre Statuten revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Das Gesellschaftskapital soll auf Fr. 150,000 erhöht werden. Dasselbe wird alsdann aus 300 auf den Namen lautenden Aktien von je Fr. 500 bestehen. Die Generalversammlung vom 29. März 1912 hat die Vollenzahlung von 100 Aktien = Fr. 50,000 konstatiert. Das Geschäftslokal befindet sich nun in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

12. Juni. Krankenkasse der **Kirchgemeinde Bülach und Umgebung** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 74 vom 30. März 1914, pag. 538). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Mai 1914 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine teilweise Statutenrevision beschlossen. Der bisherigen Publikation gegenüber ist als Aenderung zu konstatieren, dass nunmehr Präsident, Kassier und Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen namens der Genossenschaft. Aktuar ist Konrad Heidelberger.

Holzhandel. — 13. Juni. Die Firma **Schlatter-Briner** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 49 vom 9. Februar 1903, pag. 194), Holzhandlung, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Zeitschriften, Bücher, etc. — 13. Juni. Die Firma **Broer & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 128 vom 20. Mai 1913, pag. 921), Handel mit Zeitschriften, Büchern und Verlagswerken, Gesellschafter Ernst Broer und Otto Aevermann, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Elektrische Installationen. — 13. Juni. Die Firma **Gubler & Cie.** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 37 vom 10. Februar 1912, pag. 239), elektrische Licht- und Kraftanlagen, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Emil Gubler, Ing., Kommanditär: Hans Heinrich Gubler; und damit die Prokura Paul Schmitter, Ing., ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «**Gubler & Cie. A. G.**» in Zürich und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Elektrische Installationen, etc. — 13. Juni. Unter der Firma **Gubler & Cie. A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich am 10. Juni 1914 und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Erwerbung in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Mai 1914 und den Fortbetrieb des bis anhin unter der Firma «**Gubler & Cie.**» in Zürich 2 betriebenen Fabrikations- und Installationsgeschäftes für elektrische Anlagen jeder Art. Die Gesellschaft kann sich mit jeder weitem Fabrikation auf dem Gebiete obiger Branchen beschäftigen.

oder mit einschlagenden Waren Handel treiben. Sie ist berechtigt, sich mit der Fabrikation und Vertrieb von Werkzeugen, Maschinen und Apparaten zu befassen, diesbezügliche Patente zu verkaufen, zu erwerben und auszuüben. Sie kann auch Aktien und Anteile bestehender Gesellschaften und Unternehmungen erwerben, ihnen Vorschüsse oder Darlehen bewilligen, wie überhaupt alle Massnahmen ergreifen und Geschäfte machen, welche zur Erreichung oder Förderung der Zwecke der Gesellschaft angemessen erscheinen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 200,000 (zweihunderttausend Franken), und ist eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsmittel der Gesellschaft ist das *Schweiz. Handelsamtsblatt* in Bern. Der Verwaltungsrat ist befugt, weitere Publikationsorgane zu bezeichnen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 (gegenwärtig 2) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Es führt Einzelunterschrift der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates: Emil Gubler, Ing., von Zürich, in Zürich 2. Einzelprokura ist erteilt an Paul Schmitter, Ingenieur, von Rothrist (Aargau), in Zürich 2. Geschäftslokal: Bleicherweg 45, Zürich 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1914. 12. Juni. Die Genossenschaft **Rückversicherungsverband kantonaler Feuerversicherungsanstalten in der Schweiz** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 330 vom 31. Dezember 1910, pag. 2219, und dortige Verweisung) hat am 16. April 1914 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma heisst nun abgekürzt **Rückversicherungsverband**. Die Bestimmungen betreffend Einkauf in den Mitgenuss des Reservefonds und Mitverpflichtung für bestehende Verbindlichkeiten sind fallen gelassen worden. Aus dem Rückversicherungsverbände austretende Anstalten werden die ihren Einlagen entsprechenden Anteile an dem im Zeitpunkt des Austritts vorhandenen Genossenschaftskapital zurückerstattet, wogegen dieselben ihre Anteile an einem etwa vorhandenen Schuldenüberschuss des Rückversicherungsverbandes im Verhältnis der Genossenschaftskapitaleinlagen zu bezahlen haben. Das Anrecht am Reservefonds wird durch den Austritt aus dem Rückversicherungsverbände verwirkt. Der Rücktritt einer Anstalt vom Rückversicherungsvertrage hebt die Mitgliedschaft nicht auf, doch kann die Anstalt ihre Genossenschaftskapitaleinlage auf das Minimum von Fr. 50,000 reduzieren. Führt eine Anstalt durch die gänzliche Aufgabe der Rückversicherung beim Rückversicherungsverbände oder die Reduktion derselben eine Herabsetzung der Genossenschaftskapitaleinlage herbei, so wird ihr der entsprechende Betrag ganz oder teilweise zurückbezahlt; je nachdem das Genossenschaftskapital in diesem Zeitpunkte noch in vollem Betrage vorhanden ist, oder aber nach Art. 24 des Statuts eine Verminderung erfahren hat. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Holzhandel. — 12. Juni. Die **Zweigniederlassung Bümpliz** der Firma **Ryter & Morand**, Holzhandel in Voie-Creuse (Petit-Saconnex) (S. H. A. B. Nr. 258 vom 16. Oktober 1908, pag. 1785), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma **Ryter & Morand & Co.**

Jean Rodolphe Ryter, von Kandergrund, **Paul Tobli Morand**, von Petit-Saconnex, und **Jean Zurkinden**, von Düringen, die ersten zwei in Genf und der letztere in Düringen wohnhaft, haben auf den 15. Juni 1914 in Bümpliz eine Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ryter & Morand & Co.** eingegangen. **Rod. Ryter** und **Paul Morand** sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; **Jean Zurkinden** ist Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 100. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Ryter & Morand**. Sägerei und Holzhandlung beim Südbahnhof Bümpliz.

Café. — 12. Juni. Inhaberin der Firma **Frau Lina Disch-Bill** in Bern ist **Frau Anna Lina Disch-Bill**, von Glarus, wohnhaft in Bern. Betrieb des Café des Banques. Schauplatzasse 3.

Bureau Biel

10. Juni. Die Firma **Bank in Biel in Liq. (Banque de Bienne en liq.)** in Biel (S. H. A. B. Nr. 12 vom 14. Januar 1911) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

11. Juni. Der **Verkehrs- & Verschönerungsverein für die Stadt Biel und Umgebung** mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 340 vom 3. September 1904) hat in seiner Generalversammlung vom 25. Mai 1914 seine Statuten abgeändert. Demnach ist der Minimaljahresbeitrag von Fr. 2 auf Fr. 3 erhöht worden. Der Austritt aus dem Verein kann nur schriftlich und auf Ende des Rechnungsjahres erfolgen. Organe des Vereins sind: a. Die Generalversammlung; b. die Verkehrskommission; c. der Vorstand der Verkehrskommission; d. die Kontrollstelle, und e. das offizielle Verkehrsbureau. Die Publikation der Generalversammlung muss mindestens 8 Tage vor der Versammlung erscheinen. Die Verkehrskommission setzt sich zusammen aus 35 Mitgliedern, die von der Generalversammlung auf die Amtsdauer von 3 Jahren gewählt werden. Der Vorstand der Verkehrskommission besteht aus 15 Mitgliedern, welche die Verkehrskommission aus ihrer Mitte auf deren Amtsdauer wählt. Der Vereinspräsident wird aus der Mitte des Vorstandes auf die Dauer von 3 Jahren von der Verkehrskommission, Vizepräsident und Kassier werden ebenfalls auf die Dauer von 3 Jahren vom Vorstande selbst aus seiner Mitte gewählt. Dem Vorstande steht ferner die Wahl des Vorstehers des Verkehrsbureaus zu. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident gemeinschaftlich mit dem Kassier oder dem Vorsteher des Verkehrsbureaus. Präsident ist **Hans Lanz**, von Rohrbach, Bankdirektor; Vizepräsident: **Dr. Emil Lanz**, von Biel, Arzt; Kassier: **Albert Diem**, von Herisau, und Vorsteher des Verkehrsbureaus: **Walther Jäger**, von Urnäsch; alle in Biel.

Bureau Delémont

13 juin. Sous la dénomination de **Musée Jurassien**, il est constitué une fondation, qui a son siège à Delémont, et a pour but de rassembler, recueillir et collectionner les divers objets, ayant trait spécialement à l'histoire du Jura bernois. Les statuts portent la date du 9 mai 1914. A cette fondation, il est attribué comme fortune de la propriété de tous les objets, qui ont été donnés par les fondateurs. Les organes de la fondation sont: 1° une commission de 9 à 15 membres, composée de représentants des communes municipale et bourgeoise de Delémont et éventuellement d'autres corporations subventionnant régulièrement cette institution; 2° le conservateur, chargé de la surveillance du musée, nommé par la dite commission. La fondation est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire-caissier. Le président est **Albert Joray**, de Belprahon, à Delémont; le secrétaire-caissier est **Henri Grobéty**, père, de Delémont, y demeurant.

Bureau Frutigen

Bahnbau. — 12. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Frutiger & Alb. Buss & Cie.**, Generalunternehmung der Niesenbahn, in

Mülenen (S. H. A. B. Nr. 61 vom 13. März 1907, pag. 422), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Bureau de Porrentruy

Denrées coloniales, quincaillerie. — 12 juin. La société en commandite «C. Bigenwald et Co», à Porrentruy (F. o. s. du c. du 12 avril 1901, n° 133, page 529), est dissoute ensuite du décès de Charles Bigenwald. La liquidation sera opérée sous la raison sociale **Ch. Bigenwald et Co en liquidation**, par la veuve du défunt, **Madame Elisabeth Bigenwald**, née Sébille, laquelle engagera la maison par sa signature.

Lucern — Lucerne — Lucerna

1914. 8. Juni. **Volksbank Zell**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Zell (S. H. A. B. Nr. 75 vom 26. März 1907, pag. 513). An der Generalversammlung vom 24. Mai 1914 wurde an Stelle des Jakob Bättig als Verwalter mit Einzelunterschriftsberechtigung gewählt: **Josef Tanner**, von Altshofen, in Zell. Die Unterschrift von Jakob Bättig ist erloschen.

Konserven, Oele, Kaffee, Tee, etc. — 9. Juni. Aus der Kommanditgesellschaft **C. Schaller & Cie.** in Kricns (S. H. A. B. Nr. 32 vom 9. Februar 1914, pag. 217) ist der Kommanditär **Jean Mathys** ausgetreten und dessen Kommanditbeteiligung im Betrage von Fr. 10,000, sowie seine Einzelprokura erloschen.

12. Juni. Die Firma **H. Endemann**, vormals **Bayerisches Brauhaus** (abgekürzt: **H. Endemann, sen.**), Verwaltungen, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 236 vom 30. Juni 1900, pag. 947, und dortige Verweisung); ist infolge Ablebens des Inhabers, samt der an **Heinrich Endemann, jun.**, erteilten Prokura, erloschen.

12. Juni. Unter der Bezeichnung **Erben H. Endemann, senior** besteht mit Sitz in Luzern eine **Gemeinschaft** nach Art. 336 Z. G. B., welche nach aussen durch die Einzelunterschriften der Mitglieder der Verwaltungskommission: **Witwe Rosa Endemann**, geb. **Stempel** (ohne Beruf), und **Heinrich Endemann**, Kaufmann, sowie dem Sekretär derselben **Otto Endemann**, Ingenieur, alle von Remetschwil (Aargau), und wohnhaft in Luzern, vertreten wird. Die Gemeinschaft erteilt im Sinne von Art. 458, Abs. 3, und Art. 459, Abs. 2 Z. G. B. Prokura an den Schreiber der Verwaltungsratskommission: **Dr. Ludwig Friedrich Meyer**, Advokat, von Muri (Aargau), in Luzern.

12. Juni. Die Firma **J. Fischer Handlg.**, in Münster (S. H. A. B. Nr. 326 vom 31. Dezember 1912, pag. 2262, und dortige Verweisung), ist infolge Geschäftsaufgabe und Verzichtes des Inhabers erloschen.

Chemische Produkte. — 12. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Minatolwerk A. G. in Luzern**, Fabrikation und Vertrieb chemischer Produkte, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 89 vom 18. April 1914, pag. 659) hat sich infolge Verkaufs des Geschäftes durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. Juni 1914 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Minatolwerk A. G. in Luzern in Liquid.** durch die Käuferin **Minatolwerke A. G.** besorgt; deren Präsident des Verwaltungsrates **Jakob Büchler**, von Eschlikon (Thurgau), in Luzern, führt in Einzelzeichnung die verbindliche Unterschrift als Liquidator. Die Unterschrift des bisherigen Delegierten **Ambros Zraggen** ist erloschen.

12. Juni. Unter der Firma **Minatolwerke A. G.** gründet sich mit Sitz in Luzern eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der käuflichen Uebernahme von Aktiven und Passiven, insbesondere sämtlicher Waren, Einrichtungen, Verfahren, Patente und Schutzmarken der bis dato unter der Firma **Minatolwerk A. G. in Luzern** bestandenen Aktiengesellschaft, die Fabrikation des **Minatol** und die Verwertung von Patentartikeln aller Art. Die Dauer des Bestandes der Gesellschaft ist nicht beschränkt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 10. Juni 1914 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken), eingeteilt in 100 Aktien von je Fr. 500, die auf den Inhaber lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im *Schweiz. Handelsamtsblatte* in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der von der Generalversammlung gewählte Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates in Einzelzeichnung aus; es ist **Jakob Büchler**, von Eschlikon (Thurgau), in Luzern. Geschäftslokal: **Voltastrasse**, Luzern.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Woll- und Baumwollkarderie und Kapokfabrik. — 1914. 10. Mai. Die Kollektivgesellschaft **M. & F. Birchler** in Reichenburg (S. H. A. B. Nr. 54, 1891, pag. 221) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft **«Birchler & Cie.»** in Reichenburg.

Franz Karl Birchler und **Meinrad Birchler-Burlet**, beide von und in Reichenburg, haben unter der Firma **Birchler & Cie.** in Reichenburg eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 begonnen hat. **Franz Karl Birchler** ist unbeschränkt haftender Teilhaber; **Meinrad Birchler** ist Kommanditär mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). **Woll- und Baumwollkarderie und Kapokfabrik.**

Viehhandel. — 10. Juni. Inhaber der Firma **Josef Gemsch** in Schwyz ist **Josef Gemsch**, von und in Schwyz. **Viehhandel.**

Sportkommission. — 12. Juni. Inhaber der Firma **J. J. Lameyn, Rating & Football Signal** in Brunnen ist **Justinus Jakob Lameyn**, von Middelburg (Holland), in Brunnen. **Sportkommissionsbureau.**

Hotel. — 12. Juni. Die Firma **Fassbind Josef** in Rigi-Klösterli, Arth (S. H. A. B. Nr. 232, 1891, pag. 948) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in Betrieb der Hotels in **Rigi-Klösterli.**

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Hochbau. — 1914. 12. Juni. **Alois Gitterle**, **Josef Gitterle** und **Franz Gitterle**, alle drei von Flieds, in Uzwil, haben unter der Firma **Gebüder Gitterle** in Uzwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1913 ihren Anfang nahm. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt einzig **Alois Gitterle**. **Hochbaugeschäft. Wiesenthal.**

Weinhandlung. — 12. Juni. Die Firma **Klaiber & Vogt**, Weinhandlung en gros, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 195 vom 1. August 1912, pag. 1397), ist infolge Ablebens des Gesellschafters **Otto Vogt** erloschen.

Paul Klaiber und **Frau Anna Jul. Klaiber-Hafner**, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Klaiber & Co. vorm. Klaiber & Vogt** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1914 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Klaiber & Vogt»** übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist **Paul Klaiber**; Kommanditärin ist **Frau J. Klaiber-Hafner** mit dem Betrage von hunderttausend Franken. **Weinhandlung. Rorschacherstrasse 9.** Die Firma erteilt Prokura an die Kommanditärin **Frau J. Klaiber-Hafner.**

Holz und Kohlen, etc. — 12. Juni. Die Firma **Engelbert Weibel**, Holz- und Kohlenhandlung, Fuhrhaltere, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 90 vom 9. April 1912, pag. 618), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gelöst.

12. Juni. **Verband Schweizerischer Schreinermeister & Möbelfabrikanten**, Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 298 vom 25. November 1910, pag. 2014). Der leitende Ausschuss besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Gebhard Taubenberger, Zentralpräsident, in St. Fiden; Fritz Kunzmann, Vizepräsident, in St. Fiden; Ernst Wildhaber, Kassier, in St. Gallen; Heinrich Markwalder, Aktuar, in St. Gallen; Ignaz Zois in St. Gallen. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1914. 11. Juni. Unter der Firma Hochalpinen Mädchen-Institut Fetan hat sich eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Fetan gebildet. Zweck derselben ist die Erstellung und der Betrieb einer Mädchen-erziehungsanstalt. Die Statuten sind am 9. Mai 1914 genehmigt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 350,000 (dreihundertfünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 350 auf den Namen des Inhabers lautende Aktien zu je Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Amtsblatt des Kantons Graubünden». Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, die Rechnungsrevisoren und die Geschäftsleitung (Direktion). Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt der Präsident kollektiv mit einem weiteren Mitgliede des Verwaltungsrates. Präsident des Verwaltungsrates ist Giovanni Schucany-Köncz in Zürich; weitere Verwaltungsratsmitglieder sind: Stadtpräsident Robert Pedotti in Chur, Dr. Anton Meuli in Chur, Dr. Otto Pinösch in Chur und Edgar Vital, Kunstmaler, in Fetan.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Zurzach

Kalksteinbruch. — **Berichtigung**. Die Löschung der Firma L. Stoeklin-Kobler in Rümikon (S. H. A. B. Nr. 135 vom 11. Juni 1914, pag. 1006) datiert vom 8. Juni, nicht vom 8. Mai 1914.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne

1914. 11. juin. La raison **Auguste Duvoisin, Librairie agricole de la Suisse romande**, à Lausanne (librairie, papeterie), est radiée ensuite de remise de commerce.

11. juin. Sous la dénomination de **Librairie des Semailles, successeur de A. Duvoisin. Ouvrages religieux, scolaires et pour la jeunesse. Librairie agricole de la Suisse romande. Papeterie (S. A.)**, il est constitué une société anonyme, avec siège à Lausanne, et qui a pour but l'achat de la librairie Auguste Duvoisin, à Lausanne, et de sa raison sociale. Elle a en vue de développer essentiellement la vente de la littérature religieuse, sans exclure celle des ouvrages scolaires et agricoles, des livres destinés à la jeunesse, de la papeterie et du matériel scolaire. Elle pourra étendre son champ d'activité par achat d'affaires analogues et s'occuper aussi d'éditions. Statuts adoptés en assemblée constitutive du 19 mai 1914. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à cinquante-cinq mille francs, divisé en 110 actions nominatives de fr. 500 chacune. Les publications de la société sont valablement faites par un avis inséré dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». La société sera engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé de: Président: Henri Daulte, député, à Lausanne; secrétaire: Ernest Krayenbühl, notaire, à Lausanne; vice-président: Auguste Bridel, éditeur, à Lausanne; administrateurs: William Leresche, docteur, à Lausanne; William Rivier, ancien-pasteur, à Jouxens-Mézery; Paul Rochat, chef de service, à Lausanne; Henri Trabaud, pasteur, à Longirod. Bureau de la société: Etude E. Krayenbühl, notaire, Rue Haldimand 11, à Lausanne.

Traiteur, comestibles, etc. — 12. juin. Le chef de la maison **G. Briacca**, à Lausanne, est Gaudenzio Briacca, de Borgoticino (Piémont, Italie), domicilié à Lausanne. La maison reprend l'actif et le passif de la société «Fossati et Cie.», qui est radiée. Exploitation d'un commerce de comestibles, traiteur, pâtes fines, etc. Rue du Pont 12.

Comestibles, traiteurs, etc. — 12. juin. La société en nom collectif **Fossati et Cie.**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 juillet 1913, n° 191, page 1399), est dissoute. Cette raison sociale est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «G. Briacca», à Lausanne.

Bureau de Nyon

Epicèrie, mercerie, etc. — 11. juin. La raison **Mélanie Christinet**, à Le Vaud, épicerie, mercerie, droguerie, tissus et chaussures (F. o. s. du c. du 6 novembre 1894, page 985), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau d'Oron

12. juin. La société coopérative dite **Société de Fromagerie de Platta-Pierra en dissolution**, à Ecoteaux (F. o. s. du c. du 5 janvier 1914), est radiée, la liquidation étant terminée.

Genè — Genève — Ginevra

Vins et spiritueux. — 1914. 11. juin. La maison **E. Roiron**, commerce de vins et spiritueux en gros, aux Acacias (Carouge) (F. o. s. du c. du 19 mars 1913, page 492), confère, à dater du 15 juin 1914, procuration à **Paul Besson**, domicilié à Carouge.

Architectes. — 11. juin. La société en nom collectif **J. Picot et M^o Correvon arch.**, bureau d'architectes, à Genève (F. o. s. du c. du 13 février 1913, page 255), modifie son inscription en ce sens, qu'elle ne sera valablement engagée que par la signature collective des deux associés.

11. juin. La **Société Suisse d'Alimentation**, société anonyme, ayant son siège aux **Eaux-Vives** (F. o. s. du c. du 5 avril 1913, page 611), a, dans son assemblée générale du 19 mai 1914, apporté diverses modifications à ses statuts, notamment en ce sens, que la société sera administrée par un conseil d'administration, composé de 3 à 9 membres, et que les publications de la société auront lieu par avis insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce, la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève» et le «Salut Public de Lyon». Les statuts ont, en outre, été modifiés sur d'autres points non soumis à publication. La même assemblée a décidé de porter le capital social de deux cent mille francs à sept cent mille francs. Une assemblée générale constatera ultérieurement la souscription et la libération des actions nouvelles.

11. juin. La **Société anonyme d'Entreprises Industrielles et Commerciales «L'Olympe»**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 30 mars 1914, page 541), a, dans son assemblée générale du 18 mai 1914, porté son capital social de fr. 300,000 à quatre cent vingt-cinq mille francs (fr. 425,000), par l'émission de 5000 actions nouvelles de fr. 25.

Horlogerie. — 11. juin. La procuration individuelle conférée à **Mademoiselle Marie Touchon**, par la maison **Witnauer et Co**, comptoir et commerce d'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 16 mai 1914, page 844), est éteinte.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 8. Juni. Zwischen den Ehegatten **Hermann Daniel Bär**, Photograph, und **Mathilde**, geb. Nees, in Zürich 6, Huttenstrasse 58, besteht vertragliche Gütertrennung. Die Ehefrau ist Inhaberin der Firma «M. Bär» in Zürich 1.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

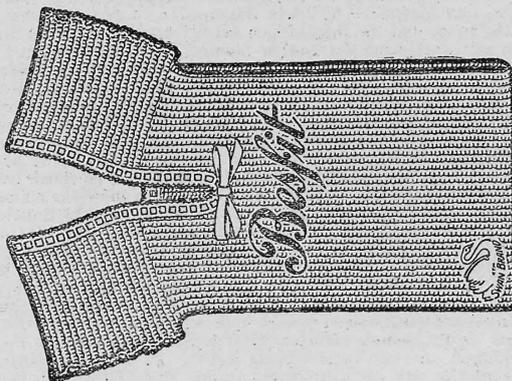
Marken — Marques — Marche

Berichtigte Publikation der Firma.

Nr. 35754. — 29. Mai 1914, 8 Uhr.

Ryff & C^o A. G., Strickwarenfabrik Bern, Fabrikation und Handel, Bern (Schweiz).

Strickwaren aller Art.



Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 35825. — 4. Juni 1914, 8 Uhr.

N. Lienhardt, Fabrikation und Handel, Einsiedeln (Schweiz).

Medizinische Spezialitäten.



N° 35826. — 12. juin 1914, 8 h.

The Spirella Company, fabrication et commerce, Meadville (E. U. d'Am.).

Vêtements d'enfants et jeunes filles, extenseurs, formes, supports, protecteurs, coussinets, agrafes, ceintures, buses de corsets, bas et manchettes; bandages et ceintures de chirurgie, ceintures hygiéniques et ceintures abdominales, bas et bandages élastiques et de chirurgie, et réducteurs de hanches.

SPIRELLA

N° 35827. — 12. juin 1914, 8 h.

The Spirella Company, fabrication et commerce, Meadville (E. U. d'Am.).

Vêtements d'enfants et jeunes filles, extenseurs, formes, supports, protecteurs, coussinets, agrafes, ceintures, buses de corsets, bas et manchettes; bandages et ceintures de chirurgie, ceintures hygiéniques et ceintures abdominales, bas et bandages élastiques et de chirurgie, et réducteurs de hanches.

Spirella

Nr. 35828. — 12. Juni 1914, 8 Uhr.

E. Lloyd & C^o, Handel, London (Grossbritannien).

Zinnplatten und verzinkte Bleche.

SOLEN

Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte

Die der Firma **Jean Frey**, Zeitschriftenverlag, Zürich 2, unterm 3. Januar 1914 für das laufende Jahr ausgestellte und nun verloren gegangene rote Handelsausweiskarte Nr. 1410, lautend auf den Namen der Reisenden **Berta Prager**, wird hiemit kraftlos erklärt, und es hat nur das an genannte Firma verabfolgte Duplikat Gültigkeit. (V 24)
Zürich, den 12. Juni 1914.

Statthalteramt: R. Süssli, Statthalter.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Seidenindustrie

(Aus dem Jahresbericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft für 1913)

Das Jahr 1913 nahm für die Tramenzwirner, unter dem Einfluss verschiedener hemmender Faktoren, einen unbefriedigenden Verlauf. Unter diesen steht in erster Linie die Ungunst der Mode mit ihrem kleinen Métrage in stranggefärbten Artikeln, während die Verwendung von im Stück gefärbten, mit Grège als Kette und allen möglichen Surrogaten wie Kunstseide, Baumwolle, Wolle usw. als Schuss angefertigten Stoffen, immer noch mehr überhand zu nehmen scheint. Die direkte Folge davon war eine grosse Ueberproduktion in Organzür und Tramen.

Auch die unter dem Einfluss der ca. 25 % kleineren europäischen Seidenerte hervorgeführte Aufwärtsbewegung der Preise, die im Monat September mit ungefähr 15 % Aufschlag ihren Höhepunkt erreichte, vermochte sich nicht zu halten.

Eine internationale Festsetzung der Fassonpreise wäre nicht nur angezeigt, sondern durchaus notwendig, um der Rohseidenzwirner bei allen Konjunkturen und unter allen Umständen die erforderliche, wenn auch bescheidene industrielle Marge zu sichern.

Das Jahr 1913 ist für die Nähseidenzwirner wiederum ein unerfreuliches gewesen und es ist bedauerlich genug, dass nun schon seit fünf Jahren immer das gleiche Lied angestimmt werden muss.

Die Produktion ist, laut der Statistik des Jahres 1912, seit 1907 um ungefähr 30 % gesunken. Schuld daran ist in erster Linie der starke Rückgang der Verwendung von realer Stückseide und deren Ersatz durch Kunstseide und durch mercerisierte Baumwolle, ferner die hohen Zölle der Nachbarländer und die ungünstigen Arbeitsverhältnisse in der Schweiz, verglichen mit denjenigen der andern Staaten.

Das Jahr 1913 kennzeichnet sich für die schweizerische Seidenstoffweberei durch eine gesteigerte Produktion bei verhältnismässig niedrigen Preisen; denn die Ausfuhr ist, unter Zugrundelegung der Ziffern der Handelsstatistik, der Menge nach gestiegen, dem Werte nach aber zurückgegangen, was im allgemeinen auf unbefriedigende Erlöse und entsprechend schlechte geschäftliche Resultate hinweist. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass die schweizerische Seidenstoffweberei sich in einem Stadium des Ueberganges befindet, des Ersatzes nämlich von schmalen Stühlen durch breite, leistungsfähigere Maschinen, und dass diese Entwicklung erhebliche Fortschritte gemacht hat. So hat denn das Jahr 1913, so ungünstig auch die finanziellen Ergebnisse gewesen sein mögen, doch eine innere Stärkung und eine Vervollkommnung der Betriebe gebracht, die erst in künftigen, besseren Jahren zum Ausdruck kommen wird.

Zu Jahresbeginn war die Beschäftigung eine ordentliche, sie ging aber, da die Herbstaufträge ungemein spät einliefen, schon im Frühjahr zurück, um in den Sommermonaten ganz nachzulassen, so dass Betriebsbeschränkungen an der Tagesordnung waren. Zu diesem geschäftlichen Stillstand gesellte sich noch der Streik in den Seidenfärbereien, der Ende Mai in den Basler und Zürcher Etablissements einsetzte, um ohne jeglichen Erfolg für die Arbeiterschaft, bis Ende Juni anzudauern. Durch die Arbeitseinstellung in der Färberei erlitt die Produktion in stranggefärbten Waren einen erheblichen Ausfall und in vielen Webereien war die Arbeiterschaft zum Feiern gezwungen. In den Herbstmonaten kam wieder etwas mehr Leben in die Fabrik, ohne dass im übrigen in bezug auf die Artikel sich eine feste Richtlinie bemerkbar gemacht hätte; erst gegen Jahresschluss, als deutliche Anzeichen auf eine bevorstehende Tafelmode und auf die ausgesprochene Bevorzugung stranggefärbter Artikel hinwies, gestaltete sich die Beschäftigung wieder zu einer normalen.

Die Krawattenstoffweberei, die in der Hauptsache mittlere und teure Qualitäten führt, hat im allgemeinen befriedigend gearbeitet. Die Erzeugung von Cachenez und Tüchern dürfte bei einer Ausfuhr im Wert von 2 Millionen Fr. den bescheidenen Umfang der letzten Jahre behauptet haben. Die Fabrikation von Schirmstoffen, die früher eine gewisse Bedeutung hatte und für die sich die ausländische Kundschaft immer noch interessiert, spielt heute nur mehr eine untergeordnete Rolle.

Die Gesamtausfuhr von seidenen und halbseidenen Geweben und Tüchern stellte sich in den letzten fünf Jahren wie folgt: 1913: 2,177,100 kg im Werte von Fr. 107,201,100, 1912: 2,146,200 kg im Werte von Franken 110,576,900, 1911: 2,050,000 kg im Werte von 103,743,300, 1910: 2,066,000 kg im Werte von Fr. 105,793,600, 1909: 1,966,000 kg im Werte von Franken 101,343,900.

Da der Absatz im Inlande nicht bedeutend ist und wohl nicht viel höher als auf 5 % der Ausfuhr geschätzt werden kann, so bilden die Exportziffern einen zuverlässigen Massstab für die Beurteilung der Produktion überhaupt, und es lässt sich da zunächst sagen, dass, während der Wert der ausgeführten Ware, dem Jahre 1912 gegenüber, um 3,4 Millionen Franken oder 3 % zurückgegangen ist, die Ausfuhrmenge umgekehrt um 30,900 kg oder annähernd 1 1/2 % zugenommen hat, wobei ein Betrag von fast 2,2 Millionen kg bisher überhaupt noch nie erreicht worden ist. Der statistische Durchschnittspreis der Ware hat sich im Verhältnis zum Vorjahr um 4 % ermässigt und dies, trotzdem die Rohseidenpreise wesentlich über den Notierungen des Jahres 1912 standen. Dürfen aus diesem Missverhältnis zwischen dem Wert des Rohmaterials und dem Erlös für die Ware auch keine zu weit gehenden Schlüsse gezogen werden, da noch andere Faktoren als die Rohseide allein den Wert der Stoffe beeinflussen haben (so die vermehrte Verwendung von Baumwolle und namentlich von Schappe und künstlicher Seide und die gesteigerte Erzeugung billiger stückgefärbter Artikel), so ist der Unterschied doch zu augenfällig, als dass nicht von gänzlich ungenügenden Preisen gesprochen werden könnte. Diese Feststellung ist keineswegs neu, sie kehrt vielmehr seit einigen Jahren fast regelmässig wieder und weist auf ein ständiges Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage hin. Was der Seidenstoffweberei im allgemeinen und der schweizerischen Industrie im besonderen nottut, ist nicht eine Vergrösserung der Produktion, denn der Stühle laufen in Europa und in den Vereinigten Staaten genug, sondern die Herbeiführung einer gesunden Preisbasis, und dies nicht nur für gewisse Spezialitäten oder Artikel, die jeweils in Nachfrage stehen, sondern insbesondere auch für die sogenannten Stapelwaren, die den Hauptteil der Produktion ausmachen. Gerade diese Artikel sind auf einem Preisstand angelangt, der gar keinen Nutzen mehr lässt und oft direkt zu Verlusten führt. Eine Verbesserung der Preislage ist aber umso schwieriger zu erzielen, als es sich um Stoffe handelt, bei denen nicht nur die schweizerischen Fabriken sich die bitterste Konkurrenz machen, sondern auch das Ausland mit zum Teil günstigeren Produktionsbedingungen als Mitbewerber auf den Kampfplatz tritt.

Ueber die Ausfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben und Tüchern nach den bedeutendsten Absatzgebieten gibt die Handelsstatistik folgende Auskunft:

	1913	1912	1911
	Fr.	Fr.	Fr.
England	45,400,100	45,475,400	44,258,200
Kanada	13,943,200	11,385,700	7,624,900
Frankreich	9,438,000	12,013,800	10,087,800

	1913	1912	1911
	Fr.	Fr.	Fr.
Oesterreich-Ungarn	8,660,200	11,443,400	12,382,300
Vereinigte Staaten	6,303,000	5,015,600	6,210,800
Deutschland	3,230,400	3,671,500	3,655,000
Andern Ländern	20,826,200	21,671,500	19,524,200

Die Ausfuhr nach England bewegt sich seit Jahren in gleichen Bahnen, was im Hinblick auf die sich mehrenden Versuche der Kolonien, unter Umgehung des Londoner Zwischenhandels, mit ausländischen Firmen direkte Geschäfte anzuknüpfen, besondere Erwähnung verdient. Die schweizerische Seidenstoffweberei hat es verstanden, ihre Stellung auf dem Londoner Markt trotz zunehmender Konkurrenz zu behaupten. Leider entspricht der Verdienst keineswegs den grossen Summen, die mit England umgesetzt werden und auch die Zahlungs- und Lieferungsbedingungen lassen sehr zu wünschen übrig. Das Geschäft mit Kanada hat sich derart entwickelt, dass das Land, das uns noch vor vier Jahren für keine fünf Millionen Franken Seidenstoffe abkaufte, heute als unser zweitgrösster Kunde auftritt. Für Frankreich ist nach der Belebung des Geschäftes im Jahre 1912 wieder ein Ausfall zu verzeichnen. Der Platz Zürich scheint den französischen Käufern, die in erster Linie stückgefärbte Artikel suchten und bestellten, wenig Interesse geboten zu haben. Der Rückgang der Verkäufe in Oesterreich-Ungarn erklärt sich zur Genüge aus der durch die Balkankrise hervorgerufenen, wenig erfreulichen wirtschaftlichen Lage des Landes. Aus dem gleichen Grunde ist auch der Absatz nach Rumänien und den übrigen Balkanstaaten, der schon im Vorjahre erheblich nachgelassen hatte, im Jahre 1913 neuerdings zurückgegangen. Die Verbesserung der Exportziffer nach den Vereinigten Staaten ist erst in den drei letzten Monaten des Jahres einsetzenden Belebung des Geschäftes zuzuschreiben, die der nordamerikanischen Seidenweberei selbst in erster Linie zugute gekommen ist. Der neue Tarif hat, trotz der für einige Artikel gegen früher etwas niedrigeren Zollbelastung, keine Erleichterung gebracht, da die Handhabung auf Grund der vexatorischen Ausführungsvorschriften, eine importfeindliche ist. Da der europäische Ausfuhrer gegen die Willkür der nordamerikanischen Zollorgane machtlos ist, so sollte auf Abnahme der Ware am Fabrikationsort selbst gedrungen werden und die Auseinandersetzung mit den Zollbehörden dem einheimischen Käufer überlassen bleiben. Die Ausfuhrziffer nach Deutschland bietet ein betrübliches Bild, nicht nur weil sie Jahr für Jahr zurückgeht, sondern auch weil sie zu der Bevölkerungszahl und zu der Aufnahmefähigkeit des Landes in gar keinem Verhältnis steht. Bis heute hat die Konventionspolitik der verschiedenen Verbände der deutschen Seidenindustriellen unsern Export nach Deutschland wohl kaum beeinflusst, da sich die Einfuhrverbote oder -Beschränkungen auf Artikel beziehen, die für unsern Absatz nach Deutschland überhaupt nicht oder doch nur in geringem Masse in Frage kommen. Es ist aber begreiflich, dass die schweizerischen und auch die andern ausländischen Fabrikanten von Seidenstoffen die weitere Entwicklung auf diesem Gebiete mit Wachsamkeit und nicht ohne Sorge verfolgen. In der Ausfuhrziffer nach «andern Ländern» figurieren als Hauptposten der Absatz nach Argentinien mit 3,6 Millionen Fr., nach Belgien mit 2,6 Millionen Fr., nach Schweden mit 2,2 Millionen Fr. und nach Italien mit 2 Millionen Fr.

Die Einfuhr von Seidengeweben nach der Schweiz nimmt von Jahr zu Jahr zu, und sie hat einen Betrag erreicht, der nicht nur für eine grosse Aufnahmefähigkeit unseres Landes spricht, sondern als Gegenstück zu unserer Ausfuhr erstlich in die Waagschale fällt. Es sei in dieser Beziehung nur darauf hingewiesen, dass die Einfuhr aus Frankreich mehr als zwei Drittel unseres Exportes nach diesem Lande ausmacht, und dass uns Deutschland sogar erheblich mehr Seidengewebe liefert, als wir jenseits des Rheines abzusetzen vermögen. Die Zahlen sind folgende:

	1913	1912	1911
	Fr.	Fr.	Fr.
Frankreich	6,209,200	5,329,300	5,744,400
Deutschland	3,646,500	3,689,300	3,066,200
Italien	668,600	815,000	915,800
Andern Ländern (England, Japan usw.)	1,278,300	1,090,500	851,700
Zusammen	11,797,600	10,924,100	10,577,600

Angesichts so hoher Einfuhrzahlen dürfte sich die schweizerische Seidenstoffweberei in bezug auf ihre Leistungsfähigkeit und Verkaufsorganisation kein glänzendes Zeugnis ausstellen, wenn es sich hier nicht zum überwiegenden Teil um Artikel handelte (Samt und Plüsch, Mousseline, Tüll, Schirmstoffe, usw.), die sie selbst überhaupt nicht oder doch nur in geringem Umfange herstellt.

Zu Ende des Jahres 1913 hat die Lage der schweizerischen Seidenstoffweberei eine merkwürdige Wendung zum Besseren genommen, dank der Umkehr der Mode zu stranggefärbten Artikeln und der Raschheit, mit der die Fabrik es verstanden hat, sich den neuen Verhältnissen anzupassen. Es hat den Anschein, als ob es sich diesmal nicht nur um eine vorübergehende Modelaune handelt.

Der Absatz an Seidenbeuteluch gestaltete sich günstiger, als angesichts der allgemeinen Geschäftslage erwartet werden konnte. Infolgedessen fanden die Beuteluchweber, im Gegensatz zu den Arbeitern anderer Industrien, das ganze Jahr hindurch volle Beschäftigung. Die Arbeit war begehrt, und es liess sich feststellen, dass durchschnittlich etwas mehr produziert wurde als in gewöhnlichen Jahren. Der Lohn tarif wurde stillschweigend auf ein weiteres Jahr verlängert.

Wenn es auch dank vermehrten Anstrengungen gelungen ist, den Absatz zu behaupten und einer weitem Rückwärtsbewegung der Preise gewisse Schranken zu setzen, so ist doch auch der Geschäftskreis der Seidenbeuteluchweberei von den Wirkungen der finanziellen Krisis nicht verschont geblieben. Im zweiten Halbjahr 1913 erfuhren sodann die Preise des Rohmaterials eine empfindliche Steigerung, so dass eine Erhöhung der Verkaufspreise heute sehr wünschenswert wäre.

Die Ausfuhr von Seidenbeuteluch belief sich in den Jahren 1913 auf 33,500 kg im Werte von Fr. 5,308,800, 1912 auf 31,200 kg im Werte von Fr. 4,912,400.

Die zürcherische Seidenfärberei erfreute sich bis Ende Mai eines ordentlichen Geschäftsganges.

Während der Strangfärberei durch einen fünf Wochen andauernden Streik grosser Schaden zugefügt wurde und die Bestellungen noch für längere Zeit wenig zahlreich eingingen, kamen die am Stück gefärbten Artikel um so mehr auf und dürfte der Ausfall in stranggefärbter Ware durch Mehrerzeugung von stückgefärbten Artikeln reichlich gedeckt worden sein. Der Platz Zürich ist seit Jahren für die Fabrikation der stückgefärbten Gewebe eingerichtet, und die Weberei, die Färberei und die Appretur sind heute in der Lage, selbst sehr grossem Bedarf zu genügen.

Ob die im Strang gefärbten sogenannten Zürcher Artikel je die Bedeutung wieder erreichen werden, die sie in früheren Jahren besaßen, da alle Färbereibetriebe und Webereien fast ununterbrochen voll beschäftigt

waren, oder ob sie zugunsten der im Stück gefärbten Waren weitere Einbussen erleiden werden, kann heute noch nicht beurteilt werden.

Die Stückfärberei war das ganze Jahr hindurch in allen Artikeln regelmässig und voll beschäftigt. Die Waren in grossen Breiten nehmen immer mehr zu und gleiches gilt von den ganzseidenen Geweben und Nouveautés mit weicher Behandlung. Eoliennes und Bengalines waren besonders für moire begehrt.

Der Ausbau der zürcherischen Stückfärberei ist derart gefördert worden, dass diese Industrie nunmehr auch den weitgehendsten Ansprüchen der schweizerischen Fabrikanten von stückgefärbten Geweben Genüge leisten kann.

Petroleumproduktion. Wie aus einem Berichte des Geologischen Amtes in Washington zu ersehen ist, betrug die Weltproduktion von Petroleum im Jahre 1913 378,000,000 Fass zu 42 Gallonen, gegen 351,178,000 Fass im Jahre 1912 und nur 201,777,228 in 1906. Davon lieferten die Vereinigten Staaten ungefähr 65%.

Folgende Tabelle zeigt die Petroleum-Gewinnung in den einzelnen Ländern seit 1911:

	1913	1912	1911		1913	1912	1911
	(1000 Fass)				(1000 Fass)		
Ver. Staaten	242,000	222,113	220,449	Galizien	7,800	8,535	10,519
Russland	66,500	68,019	66,188	Indien	7,200	7,116	6,451
Mexiko	26,000	16,558	14,051	Japan	1,900	1,871	1,658
Rumänien	13,500	12,991	11,107	Andere Länder	2,500	2,331	1,934
Holländisch Indien	11,000	10,845	12,172	Total	378,800	350,179	344,544

Exposition nationale suisse. (Communiqué.) L'application des facilités de transport, accordées aux visiteurs de l'Exposition nationale, donnant encore lieu à de nombreuses ineertitudes, les intéressés sont informés de ce qui suit:

Les visiteurs de l'exposition, voyageant isolément, peuvent se faire délivrer dans toutes les stations des chemins de fer fédéraux et de la plupart des compagnies privées des billets spéciaux d'aller et retour pour Berne, au prix des billets de simple course. A ces billets spéciaux, valables huit jours, est jointe une carte donnant droit à une entrée à l'exposition, et le prix de la course est, de ce fait, majoré de fr. 1.50. Les billets spéciaux ne sont en tout cas valables pour le retour, que s'ils ont été timbrés au verso lors de l'entrée à l'exposition.

Les billets ordinaires de simple course ne sont pas admis pour le retour sur les lignes des chemins de fer fédéraux. Les voyageurs doivent donc demander expressément des billets spéciaux pour l'exposition. Les stations d'un certain nombre de chemins de fer secondaires ne délivrent pas de billets spéciaux directs pour Berne. En revanche, les visiteurs de l'exposition peuvent y obtenir, jusqu'à la station de jonction à la ligne principale, ayant un dépôt de billets spéciaux pour Berne, des billets ordinaires de simple course, valables pendant huit jours pour l'aller et le retour. Dans ce cas, les voyageurs doivent faire timbrer à leur entrée à l'exposition, aussi bien le billet de simple course du chemin de fer secondaire que le billet spécial, délivré par la station de jonction.

Il n'est délivré des billets spéciaux sans carte d'entrée à l'exposition qu'aux porteurs de cartes pour personnel, de cartes permanentes ou de coupons d'entrée gratuits des porteurs de parts. Il va de soi que, pour être valables au retour, ces billets doivent également être timbrés à l'entrée à l'exposition. Aucune autre légitimation ne donne droit aux billets spéciaux sans carte d'entrée. Il en est par exemple ainsi des cartes permanentes pour congrès, des cartes de légitimation pour correspondants de journaux et pour membres du jury, des cartes d'exposants pour expositions temporaires et des cartes d'entrée en carnets à souche. Aux porteurs de cartes permanentes pour congrès, qui prennent des billets spéciaux avec cartes d'entrée et n'utilisent pas cette dernière, la direction du congrès en question rembourse le montant de fr. 1.50 par carte d'entrée. Quant aux porteurs de cartes de légitimation pour correspondants de journaux et pour membres du jury, ainsi que des cartes d'exposants pour expositions temporaires, les caisses de l'exposition leur remboursent, à l'entrée, la finance de fr. 1.50 qu'ils ont payés en plus du prix du billet et détachent de celui-ci la carte adhérente. En revanche, l'exposition ne rembourse pas aux porteurs de cartes d'entrée en carnets à souche la finance d'entrée qu'ils ont payée avec leur billet de chemin de fer. Les enfants de quatre à douze ans ont droit à des billets spéciaux demi-taxe (avec demi-finance d'entrée). Ces billets doivent évidemment aussi être timbrés.

Les billets spéciaux ne sont valables que pour les itinéraires prévus dans les tarifs du trafic ordinaire pour les billets de simple course. L'itinéraire des billets spéciaux ne peut en aucun cas être modifié et remplacé par une route autre que celle dont ils font mention.

Tous renseignements complémentaires, notamment sur les courses de sociétés et d'écoles, ainsi que sur l'organisation de trains spéciaux, seront donnés par les stations et par les administrations de chemins de fer.

Edelmetallverkehr der Schweiz — Traffic suisse en métaux précieux

		Einfuhr — Importation In 1000 Franken — En milliers de francs				
		1914 ¹⁾	1913	1912	1911	1910
		l. Quartal	l. Quartal	l. Quartal	l. Quartal	l. Quartal
		Trimestre	Trimestre	Trimestre	Trimestre	Trimestre
Gold — Or	unbearbeitet	10,999	17,795	14,107	10,025	16,815
	non ouvré					
	gemünzt	548	1,747	593	1,280	1,528
	monnayé					
	TOTAL	11,547	19,542	14,700	11,305	18,343
Silber — Argent	unbearbeitet	2,544	1,529	2,093	2,283	2,146
	non ouvré					
	gemünzt	776	17,125	7,115	5,739	5,076
	monnayé					
	TOTAL	3,320	18,654	9,208	8,022	7,222
		Ausfuhr — Exportation				
Gold — Or	unbearbeitet	887	1,090	795	897	886
	non ouvré					
	gemünzt	1,072	11,956	3,178	3,793	6,944
	monnayé					
	TOTAL	1,959	13,046	3,973	4,690	7,830
Silber — Argent	unbearbeitet	264	263	171	232	305
	non ouvré					
	gemünzt	1,431	2,545	1,921	1,085	1,695
	monnayé					
	TOTAL	1,695	2,808	2,092	1,317	2,000

¹⁾ Provisorische Werte. — Valeurs provisoires.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale suisse et d'autres Banques

Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metallbestand Encaisse métallique	Portefeuille	Lombard Nantissements Comptes de virements et d. dépôts	Giro- und Depotkonten des virements et d. dépôts
7. VI.	Fr. 1,000 (1 Mk.) = Fr. 1,25, 1 £ = Fr. 25, 1 U. S. = Fr. 2,00, 1 Kr. = Fr. 1,05, 1 \$ = Fr. 5, 1 fr. 1000				
Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:					
1914:	204,107	190,163	82,221	20,163	84,681
1913:	265,028	193,008	86,905	17,066	39,995
1912:	254,599	171,345	102,356	11,791	40,121
1911:	238,844	177,594	80,913	7,069	18,598
Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:					
1914:	970,033	336,452	691,574	58,628	128,123
1913:	959,461	299,998	688,264	67,103	110,754
1912:	906,069	254,869	652,968	86,435	103,294
1911:	831,228	233,556	585,516	83,977	122,068
Bank von Frankreich: — Banque de France:					
1914:	5,950,057	4,461,460	1,531,108	704,602	1,099,644
1913:	5,655,591	3,931,042	1,574,874	754,603	958,195
1912:	5,251,479	4,059,261	1,106,055	681,812	855,876
1911:	5,105,091	4,069,105	1,065,116	638,987	823,009
Bank von England: — Banque d'Angleterre:					
1914:	717,387	923,887	1,242,556	—	1,466,910
1913:	715,988	940,015	1,069,739	—	1,310,478
1912:	727,110	1,017,136	1,244,684	—	1,550,609
1911:	707,167	970,085	1,096,545	—	1,377,681
Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:					
1914:	2,387,206	2,062,646	1,004,917	74,896	1,104,885
1913:	2,275,839	1,670,100	1,339,562	103,697	773,272
1912:	1,992,966	1,580,172	1,239,672	92,575	850,446
1911:	1,880,589	1,456,526	1,127,172	84,310	787,147
Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:					
1914:	642,323	355,612	184,577	126,080	17,193
1913:	635,987	361,218	171,376	130,569	11,181
1912:	602,691	327,026	173,316	147,564	10,454
1911:	575,362	340,081	144,813	142,589	13,690
Oesterreichisch-ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:					
1914:	2,297,289	1,626,195	817,775	188,770	295,894
1913:	2,379,549	1,540,334	932,320	222,800	265,893
1912:	2,267,824	1,631,640	893,613	129,538	246,489
1911:	2,252,515	1,734,039	733,577	61,278	245,529
TOTAL	1914: 13,228,452	9,955,915	5,554,728	1,227,639	4,147,340
	1913: 12,887,543	6,396,315	5,898,040	1,295,838	3,469,773
	1912: 12,002,758	9,041,149	5,412,664	1,149,705	3,656,279
	1911: 11,590,796	9,000,986	4,692,652	1,012,610	3,392,722
New-York: Associated Banks:					
1914:	206,500	2,576,950	10,563,350	—	10,277,000
1913:	235,650	2,116,550	9,560,900	—	8,802,500
1912:	234,800	2,277,700	10,116,500	—	9,487,500
1911:	227,450	1,952,050	6,782,000	—	7,024,000

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux
Überweisungskurs vom 16. Juni an — Cours de réduction à partir du 16 juin

Deutschland	Fr. 123. — = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	" 104.95 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	" 104.35 = 100 Kr.	Hongrie
Italien	" 99.30 = 100 Lire	Italie
Belgien	" 99.50 = 100 Fr.	Belgique
Luxemburg	" 93.60 = 100 Fr.	Luxembourg
Grossbritannien und Irland	" 25.25 = 1 Pf. St.	Gr.-Bretagne et Irlande
Argentinien	" 502. — = 100 Goldp.	Argentine

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

- No 24. Neue Beitritte. — 13. VI. 1914. — Nouvelles adhésions.
- Aarburg: Vb. 15 Sperrholz-Import-Gesellschaft Geiser & Cie.
Azzimoo: IX. 363 Weberei.
- Basel: V. 2383 Gysler-Huber, Guido. — V. 768 Haas-Steck, G. — V. 2384 Keller, Schmitt & Sigrist, Zentralheizungen und sanitäre Anlagen. — V. 2392 Schweiz. Jahrbuch für Kunst und Kunstpflege, Redaktion. — V. 2379 Schweiz. Verlagsanstalt P. Jung.
- Bassersdorf: VIII. 3811 Schaubli, Ed., Buchdruckerei.
- Bern: III. 61 Association Romande. — III. 1393 Eidg. Schwing- & Aepferfest 1914, Gabenkomitee. — III. 649 Lanz-Stauffer, H. — III. 1442 Schweiz. Landesausstellung, Maggi-Pavillon. — III. 1403 Schweiz. Landesausstellung, Verkaufsstelle, 23. Gruppe „Keramik“. — III. 882 Siegenthaler, M. & J., Butterhandlung. — III. 1221 Union Helvetica, Verein Schweiz. Hotelangestellter, Sektion Bern.
- Bex: II. 456 Droz, Jules.
- Brig: II. 103 Hypothekar- & Sparkasse des Kantons Valais, Agentur Brig, O. Walpen, Fürsprech.
- Bünzen: VI. 677 Oswald, Wilhelm, Bezirksagentur.
- Davos-Platz: X. 422 Livio, A., Weihuandlung.
- Dürrenroth: IIIa. 133 Ziegler, M., Pfarrer, Kassier der emmenthal. Genossenschaft für alkoholfreies Most.
- Écublens (Vaud): II. 870 Boursier communal.
- Genève: I. 876 Association des anciens élèves du Collège (A. Gandillon). — I. 870 Clostre-Chevrier. — I. 84 Coral & Guillermin. — I. 871 Fédération catholique genevoise. — I. 874 Fiscallini, Paul. — I. 876 Gandillon, A. (Association des anciens élèves du Collège). — I. 873 Péguet & Girard, minoterie et grains. — I. 877 Schubban, G. — I. 875 Zané, Jean, „Aux Beaux Arts“. — I. 579 Zumthor, F., J. & fils, Suisse.
- Gnadenthal: VI. 678 Pflügenanstalt Gnadenthal.
- Knonau: VIII. 3824 Ehr. & Freischiesen.
- Landquart: X. 471 Verkaufsbureau ostschweiz. Dampf-Molkereien.
- Langgass (St. Gallen): IX. 1282 Schöpf, A. & J., Gipsermeister.
- Lausanne: II. 789 Biette, P., successeur de W. Engler & Cie. — V. 167 Loeliger-Jenny, F., Galeries du Commerce, no 106. — II. 331 Gerok, Fr., Pharmacie normale.
- Locarno: XI. 462 Pedrotta, Vittore.
- Le Locle: IVb. 99 Calame, Ariste, fils, manufacture d'horlogerie.
- Montana-Ver mala: II. 112 Société de développement.
- Muralto: XI. 280 Schira, Leopoldo.
- Nesselbach: VI. 678 Pflügenanstalt Gnadenthal.
- Neuchâtel: IV. 440 Morel, Alfred, Terreaux, 2.
- Rheinfelden: V. 1975 Waldmeier, Ad., Wagen-Fabrik.
- St. Gallen: IX. 1291 Blumentag 1914 (Ostschweiz. Blindenfürsorgeverein). — IX. 1288 Hausknecht, E., Mählhandlung. — IX. 1292 Huber's Sohn, Julius, Z. Handelshaus. — IX. 940 Naef, Paul, Postbeamter. — IX. 1085 Wartenweiler, Leo.
- Sargans: X. 472 Sektion Piz Sol des S. A. C.
- Schuls: X. 473 Vital Ulrich.
- Siebnen: VIII. 3810 Bezirksäckelamt March, M. Diethelm, Bezirksäckelmeister.
- Solothurn: V. 6 Bünzly, Franz, Metzgereiartikel. — Va. 154 Reformierte Kirchgemeinde Solothurn.
- Thun: III. 1439 Stübe, Engen, Lithogr. Kunstanstalt & Druckerei.
- Thuisis: X. 104 Telegraphen- & Telephonbureau.
- Wetzikon (Zürich): VIII. 3834 Ferienkolonie des Bezirks Hinwil.
- Winterthur: VIIIb. 374 Keller, Martin, Ruhtalstrasse 18.
- Zürich: VIII. 3787 Camenisch, A., Spezialgeschäft für Durchschreibbücher. — VIII. 3811 Schaubli, Ed., Verlag der Schweizer-Familie. — VIII. 3800 Schweiz. Tresor-Gesellschaft. — VIII. 3819 Stahlwerk Becker A.-G., Willich, Generalvertretung für die Schweiz. — VIII. 3838 Trepp, Richard, Spezial-Kräuter-Haus.
- Darmstadt: V. 1670 Hufeld, Fritz.
- Frankfurt (Main): VIII. 3272 Lessing & Co., Cigarettenfabrik (Wiedereröffnung).
- Falkenstein (Voigtl.) V. 2376 Pohland & Comp.

Schweizerische Volksbank

Gegründet 1869

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfielden, Delsberg,
Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne,
Montreux, Moutier, Pruntrut, Saingnégier, Thalwil,
Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I
und Comptoir Helvetiaplatz

Einbezahltes Stammkapital u. Reserven Fr. 80,000,000

Wir bringen hiemit in Erinnerung, dass der Monat
Juni für den Beitritt neuer Mitglieder in unsere Genossen-
schaft besonders geeignet ist, da Einzahlungen auf Stamm-
anteile, die bis 30. Juni geleistet werden, vom 1. Juli 1914
an dividendenberechtigt sind. (4541 Y) (1625.)

Verpflichtungsscheine, Statuten und Geschäftsberichte
können an oben bezeichneten Stellen bezogen werden.

Bern, den 4. Juni 1914.

Die Generaldirektion.

Schwyz Strassenbahnen A. G. in Schwyz

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 30. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr
im grossen Saale des Rathauses in Schwyz

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 31. Dezember 1913.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Gewinnsaldos.
4. Wahl des Verwaltungsrates, sowie des Präsidenten desselben auf 8 Jahre.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner auf 1 Jahr.
6. Bericht über den gegenwärtigen Stand des Bahnbaues Schwyz-Brunnen. (4122 Lz) (17881)

Die Stimmkarten werden gegen Aktienausweis in Versammlungs-
lokal verabfolgt.

Die Rechnung und Bilanz, sowie der Bericht der Rechnungs-
revisoren liegen im Bureau des Betriebschefs in Seewen für die Aktio-
näre zur Einsicht auf, wo auch die gedruckte Rechnung bezogen
werden kann.

Schwyz, den 8. Juni 1914.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Theodor Schuler-Real.** Der Sekretär: **Ab-Yberg.**

Compagnie du Chemin de fer MONTREUX-OBERLAND BERNOIS (par le Simmenthal)

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Compagnie est convoquée pour le

Vendredi, 19 juin 1914, à 2 heures de l'après-midi
à Berne (au Casino)

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1913.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination des contrôleurs pour 1914.
- 5° Autres objets s'il y a lieu.

Le bilan et les comptes, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront
à la disposition de MM. les actionnaires dans les Bureaux de la
Compagnie, à Montreux, à partir du 6 juin 1914.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au
18 juin 1914, à midi, contre dépôt des actions au porteur, à la
Banque de Montreux et à la Banque Cantonale de Berne.

Des exemplaires du rapport du conseil d'administration seront à la
disposition de MM. les actionnaires aux domiciles ci-dessus.

Montreux, le 29 mai 1914.

Au nom du conseil d'administration,

(2411 M) (15971)

Le président:

L. ROSSET.

Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel

Laut Beschluss unserer heutigen Generalversammlung
wird der Dividendencoupon Nr. 8 unserer Aktien mit

Fr. 30.— per Stück

gleich 6% von Fr. 500.— vom 15. Juni an eingelöst und
zwar an der Kasse der Gesellschaft, St. Johannvorstadt 33
in Basel oder beim Schweizerischen Bankverein in Basel und
in Zürich. (4751 Q) 1749;

Basel, 12. Juni 1914.

Gesellschaft für Bandfabrikation.



Société des Tramways Lausannois

Assemblée générale ordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale
ordinaire pour le lundi, 29 juin 1914, à 3 heures après-midi,
au local de la Bourse (Galeries du Commerce n° 78), à Lausanne,
avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice de 1913.
- 2° Approbation de la gestion et des comptes au 31 décembre 1913 et décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- 3° Approbation d'emprunt. 1763; (12576 L)
- 4° Nomination de 9 administrateurs.
- 5° Nomination de 2 contrôleurs et d'un suppléant.

Le rapport de gestion, le bilan et le compte de profits
et pertes, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs des
comptes sont à la disposition des actionnaires au bureau de
la société, en Prelaz, dès le 17 juin courant.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées au
même bureau sur présentation des actions, jusqu'au 29 juin,
à midi.

La feuille de présence sera établie dès 2½ heures.

Lausanne, le 11 juin 1914.

Le conseil d'administration.

A. G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach (Axenfels & Axenstein)

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit
zur IX. ordentlichen Generalversammlung
auf Dienstag, den 30. Juni 1914, nachmittags 2½ Uhr, im
Saale des Restaurant Flora, I. Stock, in Luzern eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Vorlage der Jahresrechnung.
3. Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Eventuell Beschluss über die Décharge-Erteilung.
5. Bericht über den Stand der Rekonstruktionsbestrebungen.
6. Beschlussfassung über die Anmeldung der Liquidation beim Bundesgerichte.
7. Wahl des Verwaltungsrates.
8. Wahl der Kontrollstelle.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung, sowie Revisoren-
bericht können vom 23. Juni 1914 an im Bureau der Schweiz-
Kreditanstalt in Luzern eingesehen werden. Ebendasselbst
werden vom gleichen Tage an bis zum 29. Juni 1914 Eintritts-
karten zur Generalversammlung gegen genügenden Ausweis
über den Aktienbesitz ausgestellt.

Mit Rücksicht auf Traktandum 6, wonach laut Obliga-
tionenrecht und Statuten zwei Drittel sämtlicher Aktien ver-
treten sein müssen, werden die Aktionäre dringend ersucht, an
der Generalversammlung vollzählig teilzunehmen oder sich
vertreten zu lassen. (4121 Lz) (17871)

Brunnen, den 13. Juni 1914.

Im Auftrage des Verwaltungsrates,

Der Vize-Präsident: **P. Schnack.**

Société des Glacières de la Vallée de Joux

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le jeudi, 25 juin 1914, à 3½ heures de
l'après-midi, à Lausanne, 2, Place St-François.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Approbation des comptes et fixation du dividende.
- 4° Nominations statutaires.

(12458 L) (16491)

Le conseil d'administration.

Superbe chantier industriel, de 27,400 m²,
avec vastes constructions
et voie de raccordement
C. F. F., près de la gare d'Yverdon, à vendre à prix très bas.
Convient pour toute industrie. (1605 N) (1341.)

S'adresser à M. Alfred Bourquin, propriétaire, à Neuchâtel.

Der Bund

Täglich 2 mal in
Bern erscheinend

Auflage über 21,000

: Amtlich beglaubigt :

Vorzügliches
Insertions-Organ

Ausschliessliche Inseratenannahme:

Haasenstein & Vogler

Fabrikmarken

und deren Deponierung beim eidg. Amt

Ueber 4000 Marken

wurden ausgeführt u. deponiert.

156 **F. Homberg**

Graveur-Medailleur, in BEHN.

Für das schweiz. Patent Nr. 53132
vom 8. Juli 1910, auf: „Vorrichtung
z. selbsttätigen Regelung d. Druck-
luftspannung im Leitungssystem
von Druckluftmaschinen“ werden
Käufer od. Lizenznehmer gesucht.

Gef. Off. unter J. F. 5593 befördert.
Rudolf Mosse, Berlin SW. (1939)

Les
insertions
pour les**financiers
commerçants
et Industriels**

trouvent dans la

**Feuille officielle
suisse du commerce****la publicité la plus
étendue et la plus
efficace**Régie des annonces:
Haasenstein & Vogler

Amerik. Buchführung

lehrt gründl. in 4 Unterrichtsbriefe.
Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt.
H. Frisch, Buchexp., Zürich 9, 15

Moment-Buchführung

Grundbuch u. Conto-Corrent
in einer Niederschrift. Unbedingt
täglich stimmend. Fehler aus-
geschlossen. — Verlangen Sie
Prospekt A. **Hermann Frisch,**
Buchexperte, Zürich 6. 487

Schöne Makulatur bei
Haasenstein & Vogler

Für die HH. Inserenten!

Dieser Raum

bezw. 1 Kalender-Viertelsteite (1576.)

kostet Sie

während 365 Tagen per 9,000 Exemplare

ausgewählter deutschschweizerischer Kalender

nur Fr. 12.29

Verlangen Sie unsere Kombination Nr. 8.

Haasenstein & Vogler.

Rechnungsruf

In Nachlasssache des unterm 28. April 1914 verstorbenen Herrn Ambrosius Bay, Bauunternehmer, von Cautello (Italien), wohnhaft gew. Denkmalstrasse 8, haben die Erben nach unbedingt angetretener Erbschaft den Rechnungsruf nach § 72 des Einführungsgesetzes zum Z. G. B. verlangt. Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis zum 18. Juli 1914 bei der Teilungskanzlei der Stadt Luzern anzumelden. 1787; (4106 Lz)

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar. (Art. 590 und 591 des Z. G. B.)

Luzern, den 15. Juni 1914.

Für die Teilungskanzlei:

I. Teilungsschreiber: **R. Bülmann.**

AVIS

Le livret N° 6292, au nom de Madame Veuve Hélène Biez, à Lausanne, et le livret de sociétaire N° 52408, au nom de Monsieur Henri Schmid, maître-tailleur, à Lausanne, de la Banque Populaire Suisse, à Lausanne, sont égarés. Les porteurs actuels de ces livrets sont invités à les présenter dans les six mois à partir d'aujourd'hui, à la Banque Populaire Suisse, à Lausanne. Passé ce délai, les dits livrets seront annulés et il en sera délivré des duplicatas.

Lausanne, le 12 juin 1914.

Banque Populaire Suisse

(33092 L) (1766 I)

La Direction.

Emprunt Ville de Genève 1914

1^{re} série de 10 millions de francs, à 4 1/2 %

Les certificats provisoires de cet emprunt seront échangés contre les (2925 X) (1645.)

titres définitifs

dès le 15 juin 1914

à la Caisse municipale de la Ville de Genève

GENÈVE, le 5 juin 1914.

Le président du conseil administratif
délégué aux Finances:

H. Boveyron.

Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg (Suisse)

Obligations foncières Série R, 3 3/4 %

Emprunt de fr. 2,000,000 de 1903

Ont été désignées par le sort, pour être remboursées le 15 septembre 1914, les obligations ci-après, qui cesseront de porter intérêt dès cette date: (2964 F) (1762 I)

53	61	76	90	237	271	288	318	320
328	432	499	509	522	562	575	583	627
685	687	714	802	864	943	948	957	960
998	1064	1160	1224	1260	1269	1310	1414	1445
1468	1564	1589	1636	1686	1709	1713	1814	1845
1931	1940	1943	1949	1962				

Non réclamée en 1912: 1762.

Les porteurs des titres sortis au tirage qui en acceptent l'échange contre des obligations 4 1/2 %, créées pour des périodes de 3 ou de 5 ans, bénéficient de l'intérêt 4 1/2 % dès le jour de l'échange.

Fribourg, le 12 juin 1914.

Le Directeur: **Romain Weck.**

Kurbäder von Interlaken

Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 25. Juni 1914, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Oberland in Interlaken

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung mit Bilanz pro 1913 und des Revisionsberichtes, sowie Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Aktiv-Saldos der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1913.
3. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1914.
5. Berichterstattung über den Stand der Finanzierungs- und Bauangelegenheit.

Rechnung und Bilanz, sowie der Revisionsbericht, liegen vom 16. bis 23. Juni 1914 bei der Volksbank in Interlaken und bei der Kantonalbank-Filiale Interlaken zur Einsicht der Aktionäre auf. 1785;

Zutrittskarten zur Versammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit dem 23. Juni 1914 bei den vorgenannten Instituten erhoben werden.

Interlaken, den 15. Juni 1914.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Dr. Alb. Michel.

Bodensee-Zoggenburgbahn-Gesellschaft

Die Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

für das Jahr 1914 eingeladen auf Mittwoch, den 1. Juli 1914, nachmittags 2 1/4 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses in St. Gallen.

Die Traktanden sind folgende:

1. Protokoll vom 25. Oktober 1913.
2. Geschäftsbericht pro 1913 und Bericht der Kontrollstelle.
3. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
4. Allgemeine Umfrage.

Die Zutrittskarten werden gemäss § 9 der neuen Statuten bis spätestens Dienstag, den 30. Juni, gegen Hinterlage der Aktien oder Einsendung eines Nummernverzeichnisses von der Kanzlei der Gesellschaft ausgestellt. Sie berechtigen am Sitzungstage zur freien Fahrt zum Besuch der Versammlung und zurück, soweit Strecken unserer Gesellschaft dabei in Betracht kommen.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1913 steht den Aktionären auf Wunsch vom 23. Juni an zur Verfügung. Die Behörden von Kantonen und Gemeinden erhalten die bisher bezogene Anzahl von Exemplaren ohne besonderes Verlangen direkt zugestellt. 1779;

St. Gallen, den 13. Juni 1914.

Für den Verwaltungsrat der B. T.,

Der Sekretär:

Dr. Ed. Scherrer.

Dr. Rob. Herold.

S. A. DU KURHAUS DE TERRITET ET SANATORIUM L'ABRI TERRITET

Messieurs les porteurs de délégations faisant partie de l'emprunt de fr. 116,500 sont convoqués en

assemblée de délégués

pour mercredi, 24 juin, à 3 heures de l'après-midi, chez les gérants de la grosse, Place Bel-Air, N° 4, à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

Liberation partielle d'hypothèque.

L'admission à l'assemblée aura lieu sur présentation des titres ou des certificats de dépôts. (33111 L) (1780 I)

Les gérants de la grosse:

Chs. Schmidhauser & Cie.

Vevey-Chardonne-Pélerin

Les actionnaires sont convoqués en (269 V) (1781.)

assemblée générale ordinaire

pour le lundi, 29 juin 1914, à 11 heures du matin
à la Maison-de-Ville, à Vevey, salle n° 2

ORDRE DU JOUR:

- 1° Présentation des comptes au 31 décembre 1913.
- 2° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs; répartition du solde actif du compte de profits et pertes.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Communication d'une requête adressée à l'assemblée générale.
- 6° Eventuellement propositions individuelles.

Le compte de profits et pertes, le bilan et le rapport des contrôleurs sont déposés au bureau de la société, qui délivrera les cartes d'admission à l'assemblée, jusqu'au vendredi, 26 juin, à 6 heures du soir.

Vevey, le 12 juin 1914.

Au nom du conseil,

Le président:

Emile Meystre.

Le secrétaire:

Edouard Monnerat.

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.

Schweiz. Handelsamtblatt.

Bund.

Anzeiger für die Stadt Bern.

Intelligenzblatt.

Offizielles Schweiz. Kursbuch.

Schweiz. Conducteur.

Offizielle Kataloge und Offizieller Führer der Schweiz.

Landesausstellung in Bern 1914.

Basel.

Basler Nachrichten

Solothura.

Solothurner Zeitung.

Luzern.

Vaterland.

Chur.

Neue Bänder Zeitung.

Glarus.

Glarner Nachrichten.

Genève.

Journal de Genève.

La Suisse.

Lausanne.

Gazette de Lausanne.

La Revue.

La Petite Revue.

Montreux.

Journal des Etrangers.

Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.

National Suisse.

Feuille d'avis.

Fédération Horlogère

Biel.

Express.

Bieler Tagblatt.

Journal du Jura.

Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.

Burgdorfer Tagblatt.

Schweiz. Eisenbahn-Zeitung

Delémont.

Démocrate.

Der Berner Jura.

Porrentray.

Jura.

Pays.

St-Imier.

Jura bernois.

Fribourg

La Liberté.

Indépendant.

Zürich.

Neue Zürcher Zeitung.

Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

SOCIÉTÉ de TRANSPORTS INTERNATIONAUX in GENÈVE

vormals **Charles FISCHER**

(82) **Altmünsterol** (Bissas), **Marseille, Petit-Croix** (deutsch-franz. Gr.), **Pontarlier, Paris, Madrid, Algier, Oran.** | **Spezialität: Import- und Exportsammelverkehre zu Wagenladungsstationen, mit täglicher Verladung.**
 Correspondants généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille



Richard Beuttner & Co., Zürich Tel. 544
Blatgold & Bronzen
Pinsel & Schwämme

1065

(1816 Z)

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen

Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vorschrittsgemässen Auslösung gelangen folgende Obligationen zur Rückzahlung: (K 1032 L) (1768 l)

I. 3 1/2 % Anleihen von 1889

78 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1914:

27	35	38	48	57	186	223	234	260	272
291	302	303	321	347	353	362	387	440	459
461	559	644	655	685	686	751	777	784	790
801	862	918	926	949	954	967	1021	1104	1111
1115	1177	1217	1231	1241	1273	1286	1313	1324	1343
1346	1355	1403	1495	1499	1516	1517	1588	1654	1684
1727	1754	1759	1771	1796	1828	1867	1908	1949	1953
2038	2047	2096	2098	2113	2225	2238	2244		

Aus der Verlosung von 1913 sind noch ausstehend die Nummern 393, 458, 1447 und 2230.

II 3 1/2 % Anleihen von 1894

70 Obligationen, rückzahlbar am 15. Dezember 1914:

7	14	44	63	113	115	141	146	225	242
243	249	255	266	298	306	339	348	430	451
460	589	654	725	738	828	879	933	944	951
968	1083	1102	1181	1315	1335	1357	1366	1421	1494
1537	1600	1602	1603	1606	1622	1632	1726	1784	1793
1799	1807	1821	1831	1869	1878	1932	1940	1976	2076
2115	2121	2181	2194	2212	2343	2396	2411	2430	2435

Aus der Verlosung von 1913 sind noch ausstehend die Nummern 1105 und 2015.

III. 4 % Anleihen von 1899

58 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1914:

68	201	215	336	377	535	563	568	646	681
690	704	734	752	924	979	1009	1103	1247	1290
1353	1400	1406	1546	1667	1754	1908	1918	1989	2046
2145	2150	2184	2745	2865	2908	2925	3023	3173	3287
3395	3423	3490	3540	3585	3600	3663	3762	3965	3993
4075	4219	4270	4471	4586	4632	4800	4922		

Aus der Verlosung von 1913 sind noch ausstehend die Nummern 192, 368, 1118, 1614, 1742, 2811, 4194, 4256 und 4910.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen und es hört mit dem Rückzahlungstermin deren Verzinsung auf.

Luzern, den 9. Juni 1914.

Die städtische Finanzdirektion.

A.-G. Ziegel- und Backsteinfabriken

Nebikon-Gettnau-Horw-Muri

Von unserm 4 1/2 % Obligationen anleihen vom 30. Juni 1903 sind folgende Titel zur Rückzahlung auf 30. Juni 1914 ausgelöst worden:

10, 17, 18, 29, 30, 32, 33, 34, 38, 41, 46, 49, 55, 122, 126.

Die Einlösung derselben erfolgt vom 25. Juni an, spesenfrei von der Luzerner Kantonalbank und deren Filialen und von unserm Bureau in Nebikon. (3266 Lz) 1105

Die Verzinsung der Titel hört vom 30. Juni künftigt an auf Nebikon, 31. März 1914.

Der Verwaltungsrat.

Société Romande d'Electricité, Territet

Le dividende sera payé à partir du 16 juin, contre remise du coupon N° 10, à raison de:

Fr. 32.50 pour les actions privilégiées série A, N° 1 à 3400 et **Fr. 22.50** pour les actions ordinaires série B, N° 1 à 5000 aux domiciles suivants:

à la Caisse de la Banque de Montreux, à Montreux et dans ses agences; à la Caisse de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne et ses agences; à la Caisse de la Banque Fédérale S. A., à Lausanne et Vevey; à la Caisse de la Société Romande d'Electricité, à Territet (les Jumeilles); chez M. G. Montet, banquier, à Vevey; chez MM. Berthoud & Cie., banquiers, à Neuchâtel. (2596 M) (1775 l)

A.-G. der Maschinenfabrik von Th. Bell & Cie. KRIENS

4 % Hyp.-Anleihen I. Ranges vom 5. Januar 1904

Gemäss Anleihevertrag gelangen infolge Auslösung nachverzeichnete 24 Obligationen auf den 30. Juni 1914 zur Rückzahlung:

Nr. 8, 16, 41, 74, 84, 88, 95, 101, 164, 189, 199, 267, 229, 231, 239, 278, 294, 316, 349, 392, 412, 442, 481 und 466.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. Juni 1914 auf. (2909 Lz) (747 l)

Die Einlösung dieser Titel samt Zinscoupons pro 1914 erfolgt spesenfrei durch die

Luzerner Kantonalbank in Luzern (Hauptbank, Pilatusstrasse 14 und Depositenkasse-Wechselstube, Kapellplatz 1) und deren

Filialen in Willisau, Schöpfisim, Sursee und Hochdorf, sowie durch den

Schweizerischen Bankverein.

Aus Auftrag:
Luzerner Kantonalbank.

Banque hypothécaire suisse à SOLEURE

Sont sorties au tirage au sort, pour être remboursées le 31 juillet 1914, les obligations suivantes de notre Banque, dont l'intérêt cesse de courir dès cette date:

Emprunt de 1890, Série A, 4 %

Nos	29	83	93	105	117	124	127	252	292
	387	395	401	448	510	523	576	607	608
	698	706	771	814	816	862	917	942	

Emprunt de 1891, Série B, 4 %

N°	1052	1077	1135	1155	1170	1182	1244	1274	1306
	1340	1385	1449	1451	1452	1494	1501	1508	1521
	1617	1751	1832	1840	1854	1856	1931		

Emprunt de 1891, Série C, 4 %

Nos	2038	2042	2053	2096	2157	2163	2233	2242	2247
	2264	2278	2339	2454	2480	2573	2576	2587	2603
	2613	2654	2681	2689	2789	2891	2911		

Emprunt de 1892, Série D, 4 %

Nos	3018	3031	3053	3067	3068	3101	3142	3155	3185
	3197	3253	3283	3320	3322	3415	3434	3607	3677
	3765	3782	3829	3870	3896	3906			

Emprunt de 1904, Série J, 3 3/4 %

Nos	8024	8071	8117	8121	8150	8272	8302	8333	8395
	8448	8575	8631	8636	8639	8784	8992		

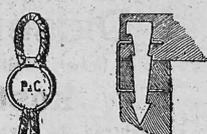
Ces obligations, ainsi que les coupons d'intérêts de ces cinq emprunts, sont payables le 31 juillet 1914,

- à **Soleure:** à la Caisse de la Banque hypothécaire suisse,
- à **Bâle:** à la Banque Commerciale de Bâle, chez MM. La Roche & Cie., banquiers,
- à **Berne:** à la Banque Commerciale de Berne, à la Banque Fédérale, société anonyme,
- à **Fribourg:** chez MM. Weck, Aeby & Cie., banquiers,
- à **Lausanne:** chez MM. Tissot, Monneron & Guye, banquiers,
- à **Zurich:** au Crédit suisse.

L'obligation Série J, N° 8748, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1912, celles Série D, N° 3303 et N° 3346, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1913 et celles Série E, Nos 4367 et 4596, Série F, N° 5484 et Série G, N° 6758, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 janvier 1914, n'ont pas encore été présentées au remboursement. 1198 (S 445 Y)

Soleure, le 15 avril 1914.

Banque hypothécaire suisse.



Metallsiegel
 (7512 N) 9/22 m/m (1771.)
Sicherheits - Kistenklammern
Spannapparat und Bandisen
 für Kisten und Ballots
 Kostenberechnungen franko
Petitpierre Fils et C°
Neuenburg

Le propriétaire des brevets suisses: (3074 X) (1778.)

N° 27183 du 14 août 1902: **Vorrichtung bei Rücklaufwaffen mit Drehblockmechanismus zum Drehen des Verschlussblockes und Vorführen der Patronen,**

N° 27530 du 2 décembre 1902: **Rücklaufmechanismus der Selbstlade pistolen mit festem Lauf,**

N° 34490 du 28 juillet 1905: **Abzugsvorrichtung mit Schlaghebel und Rücklaufhebel für selbsttätige Feuerwaffen,**

N° 34491 du 28 juillet 1905: **Einrichtung an Rückstossladern mit gleitendem Lauf zum Auswerfen der Patronenhülsen,**

désire entrer en relations avec les fabricants suisses, en vue de la fabrication des dispositifs brevetés. Il serait disposé à céder des licences ou encore à vendre complètement ses brevets.

Adresser les offres ou propositions sous 8302 au Nordisk Annonce-Bureau, Copenhague.

Inserate
 für die
Finanz- und Handelswelt
 bestimmt, finden im
Schweizerischen Handelsamtsblatt
 wirksamste Verbreitung
Annoncen-Regie
Haasenstein & Vogler